Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazetta militare svizzera

Band: 36=56 (1890)

Heft: 22

Rubrik: Ausland

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Fragen und das Schützenwesen unseres Landes mit Sachkenntniss und „Schneid“ behandeln. Da ist die „Allgem. Schweizer. Militärzeitung“, eine mehr für die Offiziere berechnete Wochenschrift, in welcher Hr. Oberstlieut. von Elgger und Andere schon öfters Arbeiten veröffentlichten, die auch in der politischen Presse der Wiedergabe mit und ohne Kommentar werth befunden wurden. Da sind ferner die „Schweiz. Soldatenblätter“, eine „Zeit- und Streitschrift“ für unsere Armee, die gewiss nützliche Dienste namentlich im Kreise der Unteroffiziere und Soldaten thut. Auch die „Schweizer. Schützenzeitung“ sei nicht vergessen, die als Zentralorgan des schweiz. Schützenvereins allerdings in erster Linie das Schiesswesen zu fördern sucht, aber damit selbstverständlich auch der Hebung des Militärwesens überhaupt Vorschub leistet.

Alle diese Blätter beschäftigen sich aber selbstverständlich nur in sehr untergeordnem Masse mit den rein administrativen Angelegenheiten, mit deren Besorgung die höhern und niedern militärischen Vollzugsorgene betraut sind. Dass aber die publizistische Pflege auch dieses Gebietes, geschieht sie in einlässlicher, gründlicher und umfassender Weise, sowohl für die Sache selbst als auch für die Inhaber der betreffenden Beamtungen von Nutzen sein müsste, ist sicherlich kaum je in Zweifel gezogen worden. Und so begreift man denn, dass die Idee der Gründung eines Blattes, das speziell diesem Zwecke dient, nicht erst von heute datirt. Ein bernischer Sektionschef, dem hierin namentlich in Folge seiner frühern Amtsthätigkeit ein Urtheil zusteht, betonte in einem Schreiben an den Präsidenten des Vereins schweiz. Sektionschefs die Nothwendigkeit und Nützlichkeit eines derartigen Blattes und hob hervor, dass er schon Anfangs der 80er Jahre vielfach wahrgenommen habe, wie sehr die Existenz eines solchen Seitens militärischer Kreisverwaltungen vermisst wurde.

Da mit einem Male rückte die Idee ihrer Verwirklichung wesentlich näher, als nämlich letztes Jahr Herr Sektionschef Stohler in Birsfelden die Anregung der Gründung eines Sektionschefsblattes machte und eine Diskussion hierüber in der Generalversammlung des Vereins schweiz. Sektionschefs, sowie die Niedersetzung einer Presskommission veranlasste. Einlässliche Berathungen und Berechnungen förderten die Sache und führten zu dem Beschlusse, alle 14 Tage ein Blatt herauszugeben, das ein Organ für die Sektionschefs und zugleich ein solches auch für die übrigen Militärbeamtungen sein soll.

Dieses Blatt tritt mit der gegenwärtigen Nummer seinen ersten Gang an. Wir hoffen, es werde gute Aufnahme finden. Und zwar erstens einmal bei den Sektionschefs. Denn es wird ihnen stete Belehrung und Anregung bieten. Und keiner wird sagen wollen, es sei das überflüssig. Zur Genüge macht man ja die Wahrnehmung, dass in manchen Fragen, die nicht immer nur nebensächlicher Natur sind, Unterschiede in der Amtirung bestehen, die sowohl den Betreffenden selbst als auch den mit ihnen in Verkehr Tretenden unangenehm und der Sache nachtheilig sein müssen, sowie dass die Amtsführung überhaupt nicht all' überall von einer Qualität ist, die nichts mehr zu wünschen übrig liesse.

Wir erwarten aber zweitens günstige Aufnahme dieses Blattes auch bei den übrigen Militärbeamtungen, denn auch in Bezug auf ihre Thätigkeit wird Manches erst noch zu erstreben und Manches der Verbesserung entgegenzuführen sein, wozu unser Blatt das Seinige beitragen wird.

Arbeiten, seien es Artikel, seien es grössere oder kleinere Mittheilungen, sind uns stets willkommen. Es soll uns freuen, wenn die Gelegenheit, sich frisch und frei auszusprechen und abweichende Ansichten kund zu geben und zu begründen, recht häufig benützt und das Blatt recht eigentlich zum Sprechsaal Aller wird, denen es nützlich zu werden sucht.

Wir werden bestrebt sein, so häufig als möglich auch französischen Text bieten zu können.

Der Abonnementspreis ist möglichst niedrig gehalten. Gewiss werden die Behörden, von denen der Beamte gewählt worden, auf seinen Wunsch diese kleine Ausgabe übernehmen. Es liegt auch bereits der Fall vor, dass eine Kantonsregierung das Blatt für sämmtliche Sektionschefs und Kreiskommandanten abonnirt hat. Vivat sequentes!

Wir empfehlen das Blatt sodann auch als Publikationsmittel. Kein Zweifel, dass dasselbe für mancherlei Insertionen der Militärdepartemente, Kriegskommissariate, Zeughausverwaltungen, Waffenkontroleure, Kreiskommandanten, Sektionschefs etc. sehr geeignet wäre und gute Dienste leisten würde.

Also wacker abonnirt, korrespondirt und inserirt!

Der Vorstand des Vereins schweiz. Sektionschefs.

Ausland.

Deutschland. († Major z. D. Weygand) ist am 1. April in Darmstadt, 60 Jahre alt, in Folge eines Schlaganfalls gestorben. Er galt als Autorität in Waffenfragen und war Verfasser mehrerer waffentechnischer Werke. Unser Blatt verliert an ihm einen Mitarbeiter. Wir verweisen auf den uns aus kompetenter Feder zugekommenen Nekrolog pag. 191/192 d. Nummer.

Frankreich. (Die Manöverkarten), welche dieses Jahr an die Truppenoffiziere ausgegeben werden, sind für die Hauptleute, welche Abtheilungen führen, bei allen Waffengattungen im Massstab von $^1/_{80,000}$ gehalten. Die Ober- und Unterlieutenants erhalten dagegen nur Karten im Massstab $^1/_{320,000}$. Es wird daher bei der Kartenausgabe dem Feldverhältniss in angemessener Weise Rechnung getragen.

Italien. (Die Armeekorps) werden befehligt:

I. Korps (Turin) von Generallieut. Bruzzo.
II. Korps (Alessandria) von Generallieut. Bariola.
III. Korps (Mailand) von Generallieut. Vecchi.
IV. Korps (Piacenza) von Generallieut. Gerbey de Sonnaz.
V. Korps (Verona) von Generallieut. Pianelli.
VI. Korps (Bologna) von Generallieut. Dezza.
VII. Korps (Ancona) von Generallieut. Bocca.
VIII. Korps (Florenz) von Generallieut. Driquet.
IX. Korps (Rom) von Generallieut. Asinari.
X. Korps (Neapel) von Generallieut. Avogadro di Onaregna.
XI. Korps (Bari) von Generallieut. Boni.
XII. Korps (Palermo) von Generallieut. d'Oncieux de la Batie.

General Pallavicini di Priola ist zum ersten Adjudanten des Königs ernannt worden.

Militärkleider.

Mäntel für Polizei-, Post- und Eisenbahn-Angestellte, Feuerwehruniformen, Sommer- und Winterüberzieher werden vollständig **wasserdicht** gemacht, ohne dass die Kleidungsobjekte irgend welchen Schaden nehmen und ohne dass die Ausdünstung gehindert wird. (9)

Preis der Imprägnation eines Caput ca. Fr. 3. —

Kleider-Imprägnir-Anstalt Romanshorn.